

Rayk Bißling lässt SV Budberg am Ende jubeln

1:0 gegen TuS Borth im Finale der Rheinberger Stadtmeisterschaft

Andre Egink

Rheinberg. Auf der Sportanlage des SV Millingen hat sich der SV Budberg mit einem knappen 1:0 (1:0) Erfolg im Finale gegen den TuS Borth den Stadtpokal gesichert. Das entscheidende Tor erzielte Rayk Bißling in der 37. Minute. Unmittelbar nach dem Schlusspfiff hielt sich die Feierlaune beim neuen Titelträger allerdings noch in Grenzen. Ein Jahr zuvor feierte der damalige Titelträger aus Millingen nach dem 3:0-Sieg über den TuS Borth noch ausgiebig bis in die Morgenstunden.

Im Endspiel am Samstag standen sich zwei Teams gegenüber, die nicht den Anschein machten, die Fußball-Vorherrschaft auf dem Rheinberger Stadtgebiet zumindest für ein Jahr haben zu wollen. Es war insgesamt ein Spiel auf schwachem Niveau mit wenigen Torchancen. Bei den Budbergern stand wie angekündigt nur die zweite Mannschaft auf dem Platz, da sich der Landesliga-Aufsteiger bereits im Trainingslager in Wipperfürth befand.

Mit der ersten Budberger Chance machte Bißling das Tor des Tages (37.). Nach dem Seitenwechsel konnten sich beide Mannschaften keine zwingenden Möglichkeiten mehr erspielen. Die harten Trainingseinheiten der vergangenen Wochen hatten offenbar bei beiden Mannschaften ihre Spuren hinterlassen. Obwohl das Spiel für ein Finale sehr fair und emotionslos verlief, musste der gute Unparteiische Raphael Schmitz am Ende doch noch eine Rote Karte zeigen. Borths Marino Perkowski hatte sich nicht im Griff und beleidigte Schmitz noch nach dem Schlusspfiff.



Budberg (in Weiß) und Borth zeigten ein schwaches Finale.

SVB-Trainer Torsten Weist sagte nach der Begegnung: „Es war kein berauschendes Spiel mit wenigen Torchancen. Wir haben als Mannschaft nicht gut gespielt. Borth hatte zu Beginn leichte Vorteile.“ Sein Gegenüber Patrick Heydrich zeigte sich naturgemäß enttäuscht: „Aus meiner Sicht war mehr drin. Wir waren in der ersten Halbzeit klar besser und hätten sogar mit zwei oder drei Toren führen können. Wir waren nicht zwingend genug.“

Bei der anschließenden Siegerehrung durch Millingens Abteilungsleiter Rainer Lempert, Bürgermeister Dietmar Heyde und den SSV-Vorsitzenden Frank Tatzel durfte sich der neue Stadtmeister neben dem Stadtpokal auch über eine Siegesprämie freuen. Dritter wurde unterdessen Concordia Rheinberg – und das kampflös. Der SV Orsoy war am Samstag aufgrund von personellen Problemen zum Spiel um Platz drei nicht mehr angetreten.

Übrigens: Das letzte Spiel in der Gruppe A hatte bereits am Freitagabend Concordia Rheinberg gegen den SV Millingen im A-Liga-Duell durch die Tore von Tim Meier (2) und Patrick Preuß mit 3:0 (2:0) gewonnen.